



## Ellbogen

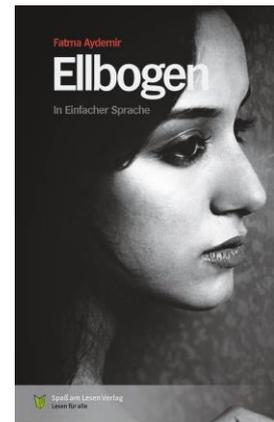
Fatma Aydemir

in Einfacher Sprache

Spaß am Lesen Verlag

ISBN 978-3-948856-01-4

[www.einfachebuecher.de](http://www.einfachebuecher.de)



Der Klappentext fasst den Inhalt des vorliegenden Romans folgendermaßen zusammen:

"In dem Roman *Ellbogen* schreibt die junge Autorin über die Lage vieler junger Menschen in Deutschland mit ausländischen Wurzeln. Sie sind zerrissen zwischen dem, was ihre Familien von ihnen erwarten, und ihren eigenen Wünschen." Doch es wird nicht nur die Zerrissenheit einer jungen, in Berlin lebenden Frau mit türkischen Wurzeln beschrieben. *Ellbogen* zeichnet ein sehr düsteres Bild über Gewalt, Perspektivlosigkeit, Rollen in Familie und Gesellschaft sowie Stigmatisierung.

Die siebzehnjährige Hazal wohnt mit ihrer Familie in Berlin und fiebert ihrem achtzehnten Geburtstag entgegen. Sie hat bislang keinen Ausbildungsplatz gefunden, jobbt in der Bäckerei ihres Onkels und verbringt ihre Zeit mit ein paar Freundinnen und einem ehemaligen Klassenkameraden, der sie mit Gras versorgt. Online trifft sie sich mit Mehmet, der von Deutschland nach Istanbul abgeschoben wurde und dort in einer Auto-Waschanlage jobbt. Hazals Familie ist eher konservativ eingestellt und die Tochter hat klare Regeln zu befolgen, die sie jedoch immer wieder umgeht. So klaut sie Mascara, raucht heimlich, plant einen unerlaubten Club-Besuch, betrinkt sich, lügt. Auch ihr Bruder, der Liebling der Großmutter, ist auf die schiefe Bahn geraten und klaut und konsumiert Alkohol hinter dem Rücken der Eltern.

An Hazals Geburtstag passiert dann nach einem verpatzten Abend ein tragischer Vorfall an einer U-Bahn-Station. Ein alkoholisierter Studierender grinst Hazel und ihre ebenso alkoholisierten Freundinnen an. Daraufhin beginnen die Mädchen den jungen Mann zu dritt zu verprügeln. Ein Mädchen filmt den Vorfall. Als der Mann zur Gegenwehr ansetzt, stößt Hazal ihn auf die Gleise. Die Mädchen flüchten, der bereits verletzte und bewusstlose Mann wird von einer einfahrenden Bahn überfahren.

Hazal sieht keinen anderen Ausweg als mit geklautem Geld zu Mehmet nach Istanbul zu fliehen. Aber auch dort erwartet sie ein denkbar trostloses Leben in der Wohnung, die Mehmet mit einem anderen jungen Mann teilt. Nach einem kurzen, anfänglichen Aufleben in der neuen Umgebung findet sich Hazal auch hier schon bald zwischen Gewalt, Leere und Perspektivlosigkeit wieder. Auch ihre modern eingestellte Tante, die ihr aus Deutschland zu Hilfe eilt, kann für Hazal keine passenden Lösungsschritte aus ihrer misslichen Lage anbieten. Die junge Frau haut abermals ab.

Das Buch umfasst zahlreiche Probleme, die einem jungen Menschen begegnen können und hinterlässt ein Gefühl der Ohnmacht: Alkohol, Jugendarbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Kriminalität, Fremdsein, Ausgrenzung. Die Situation wird zudem durch das Aufwachsen in zwei unterschiedlichen Welten verschärft: auf der einen Seite die türkische Familie mit ihren klaren Rollen und Regeln, die jedoch dauerhaft den Eindruck vermittelt, als wäre in Deutschland kein Glück zu finden. Auf der anderen Seite die deutsche Gesellschaft, die noch immer nicht

in der Lage ist, junge Menschen mit Migrationshintergrund aus bestimmten Gesellschaftsschichten aufzufangen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu eröffnen. Die Situation in Istanbul, die zunächst etwas Hoffnung wachsen lässt, bestärkt das Gefühl der Heimatlosigkeit. Selbst das Thema „Kurden in der Türkei“ wird in dem Roman nicht ausgelassen.

"Ellbogen" ist in einfacher Sprache geschrieben. Die Geschichte umfasst 89 Seiten und ist in 19 Kapitel aufgeteilt. Illustrationen gibt es nicht. Der Text besteht größtenteils aus kürzeren Hauptsätzen neben wenigen Fragesätzen und einfachen Nebensatzkonstruktionen. Mitunter überschreitet die Satzlänge die Zeilenlänge, so dass der Leser bzw. die Leserin mit Zeilenumbrüchen inmitten von Sätzen umgehen muss.

Die Autorin arbeitet des Öfteren mit der wörtlichen Rede ohne Redebegleitsatz. Dies setzt zwar die Kenntnis der entsprechenden Satzzeichen voraus, lässt das Buch aber dadurch lebendiger wirken.

Besonders gut zur Orientierung ist eine Auflistung der Personen zu Beginn des Buches. Hier sind alle Namen der im Buch vorkommenden Personen aufgeführt und mit einer kurzen Beschreibung versehen (z.B. Gül – Freundin von Hazal).

Ab Seite 91 ist eine Wörterliste zu finden. Hier finden sich Worterklärungen zu Ausdrücken und Begriffen, die im Textverlauf als „schwierig“ eingeordnet werden und die mit einer Unterstreichung gekennzeichnet sind. So finden sich in der Wörterliste Begriffe wie Knast, Lira, Späti, außer Rand und Band etc., die kurz, knapp und treffend umschrieben oder mit Hilfe von Synonymen erklärt werden.

Vom sprachlichen Anspruch könnte das Buch sicher im Förderschwerpunkt Hören in einer höheren Klassenstufe eingesetzt werden. Allerdings sollte man sich vorher über die mit dem Buch einhergehende Kumulation von äußerst schwierigen und komplexen Themen im Klaren sein. Sicherlich gibt es einige junge Menschen, die sich von der Thematik sehr angesprochen fühlen, aber es bedarf viel Zeit, wenn man die Inhalte des Buches in Gänze durchleuchten will.

Berlin, im November 2022

Noëlle M. Soerensen